

Münchner Merkur 14.09.2024

Halber Satzpunkt fehlt zur Medaille

KEGELN Ramona und Regina Resch im Tandem auf Platz vier – Weitere Landkreisstarter verpassen K.o.-Runde

Straubing – Es wäre zu schön gewesen, wäre Ramona und Regina Resch zum zweiten Mal in Folge ein Hattrick gelungen. Wie schon 2023 reisten die Geschwister als Siegerinnen der Bezirksvorentscheidung und der Bezirksmeisterschaft zur bayerischen Meisterschaft in der Disziplin Tandem. Und auch diesmal schafften es die beiden Sportkeglerinnen des FC Seeshaupt in die Finalrunde der besten vier. Doch dort war diesmal das Glück nicht auf ihrer Seite.

Am Ende der vier Durchgänge mit jeweils 30 Würfeln auf Abräumen fehlte ihnen ein halber Punkt zu einer Medaille. In einem spannenden Kampf der vier besten Frauen-Teams kamen die beiden Bayernliga-Spielerinnen auf 8,5 Satzpunkte (bei 347 Holz). Das bedeutete an diesem Tag den vierten Platz. Bronze holten sich Claudia Süß/Sarah Haslbeck (KV München) mit 9 Satzpunkten (299 Holz). Silber sicherte sich

das Oberpfälzer Duo Marie Gradl/Alexandra Auburger (10,5 Satzpunkte/352 Holz) vom ASV Fronberg. Den Titel gewann ein Team, das 2023 hinter den Resch-Schwestern auf dem zweiten Platz gelandet war: Jennifer Weis/Helene Nick vom KV Karlstadt aus Unterfranken gewannen Gold mit 12 Satzpunkten (353 Holz).

In der Qualifikationsrunde hatten Ramona und Regina Resch mit 372 Holz das Top-Resultat erzielt. Das Niveau war hoch: Um unter den besten acht zu landen und damit in die K.o.-Runde einzuziehen, waren bei den Frauen auf den Straubinger Bahnen heuer 346 Holz nötig. Michaela Sepp/Angelika Wagner vom SKC Frischauf Weilheim landeten mit 288 Holz auf dem 14. Rang.

Im Halbfinale setzten sich die Resch-Geschwister gegen Marion Frey/Christina Bischof (BC Schretzheim) mit 2,5:1,5 Punkten (337:355 Holz) durch. Die späteren Siegerinnen, Weis



Diesmal gab's keine Medaille: Ramona (links) und Regina Resch wurden bei der bayerischen Meisterschaft Vierte. Das Foto entstand heuer bei einem Wettkampf in München. **bskv**

und Nick, lagen mit ihren Kontrahentinnen vom SKV Regensburg gleichauf (2:2 Sätze), aufgrund der höheren Holzzahl (317:310) kamen sie aber weiter.

Bei den Männer-Teams wa-

ren in der Qualifikation sogar 363 Holz nötig, wollte man ins sogenannte Halbfinale einzuziehen. Davon waren die Starter aus dem Landkreis jeweils ein gutes Stück entfernt. Pascal

Schouten (FC Seeshaupt) kam an der Seite von Horst Bergmüller (KV München) auf 334 Holz, was den 13. Platz bedeutete. Die Youngster Andreas Zahler und Florian Aderbauer vom SKC Gut Holz Eberfing, belegten mit 316 Holz den 15. Rang. Damit lagen sie vor Thomas Feuchtinger/Klaus Nitsche (294) vom SKK Schwarz-Gelb Schongau.

Hohes Niveau im Mixed

Die Goldmedaille holten sich die sechstplatzierten der Qualifikation, Christopher Hilt/Tobias Klingl vom TuS 1870 Hirschau. In der Finalrunde hatten sie mit 14 Satzpunkten und 416 Holz die Nase vorn.

Im Mixed-Wettbewerb startete Regina Resch (FC Seeshaupt) zusammen mit Niklas Zink (KV München). Das Duo hatte bei der Bezirksmeisterschaft den ersten Platz belegt. In Straubing erzielten sie in der Qualifikation beachtliche 363

Holz. Das reichte aber nicht, um in einer hochklassigen Konkurrenz in die K.o.-Runde einzuziehen. Für Platz acht waren 372 Holz nötig. Resch/Zink belegten den zehnten Rang. Gold im Mixed ging an das Oberpfälzer Duo Anna-Lisa Lipfert (ASV Fronberg)/Michael Gesierich (SKV Regensburg).

Im traditionellen Tandem (4 x 30 Wurf auf Abräumen) gibt es als höchste Stufe die bayerischen Meisterschaften. Deutsche Meisterschaften werden – seit 2016 – ausschließlich in der Disziplin „Tandem Mixed International“ ausgetragen. Dabei werden zwei Sätze mit jeweils 30 Würfeln kombiniert (15 in die Vollen/15 auf Abräumen) gespielt. Den DM-Titel 2024 gewannen in Freiburg Bianca Golla/Jonas Stratz vom nordbadischen KV Liedolsheim. Das bayerische Gespann Marion Frey (BC Schretzheim)/Bernd Herrmann (SSV Bobingen) sicherte sich die Bronze-medaille. **PAUL HOPP**